

- G -

O/92

Garfield, Sol L.

* 8.1.1918 in Chicago, Illinois.

Wegbereiter der Verbindung von exakter Evaluationsforschung mit klinischer Praxis in der Psychotherapie und Testpsychologie.

Stationen seines Lebens und wichtige theoretische Beiträge und Orientierungen

Seine Eltern wanderten in den frühen 1890er Jahren vom russischen Teil Polens in die Vereinigten Staaten aus und waren Teil einer Schar von Juden aus Osteuropa, die vor Verfolgung und Diskriminierung flohen. Er wuchs in Chicago auf und arbeitete im Lebensmittelgeschäft seines Vaters. Mit der Unterstützung seiner Eltern strebte er den Aufstieg vom wirtschaftlichen und sozialen Rand der Gesellschaft in Richtung einer professionellen Laufbahn an. Er arbeitete hart, um während der wirtschaftlichen Depression der 1930er Jahre und des Zweiten Weltkrieges seine Ziele zu erreichen und war oft antisemitischer Diskriminierung ausgesetzt. Glücklicherweise erhielt er beträchtliche Unterstützung auch von Nichtjuden aus der akademischen Welt. Er erhielt seinen Bachelor, Master und Doktor von der Northwestern University (1938, 1939, 1942) und wurde Klinischer Psychologe in der U.S. Army während des Zweiten Weltkriegs (1943–46). Nach dem Krieg erwies sich die U.S. Veterans Administration (VA) als Nährboden für zahlreiche Fachleute auf dem Gebiet der psychischen Krankheiten, die später berühmt wurden. Einer davon war Garfield, der ungefähr zehn Jahre lang (1946–56) von Stellen in der VA profitierte und als führende Kapazität auf dem Gebiet der klinischen Praxis, Ausbildung und Forschung hervorging. Später bekleidete er das Amt des President of the Division of

Clinical Psychology der American Psychological Association (1964) und war Herausgeber der Fachzeitschrift „Journal of Consulting and Clinical Psychology“ (1979–84). Im universitären Bereich leitete er Forschungsarbeiten, veröffentlichte einflussreiches Material und leitete ungefähr dreißig Jahre lang (1957–86) die klinische Ausbildung an der medizinischen Fakultät der University of Nebraska, der Columbia University in New York und der Washington University in St. Louis. Seine Untersuchungen und Rezensionen im Bereich der Psychotherapie wurden sehr bekannt und oft zitiert, insbesondere das „Handbook of psychotherapy and behavior change“, das ein Klassiker und ein Standardnachsschlagewerk ist. Seine tatkräftige und voraussichtliche Einstellung setzte er auch nach seinem Rückzug aus dem Universitätsbetrieb 1986 unvermindert fort. Seine neuen Bücher über „Eclectic psychotherapy“ (2. Aufl. 1995) und „Brief therapy“ (2. Aufl. 1998) spielen auf dem Gebiet weiterhin eine maßgebliche Rolle. Aufgrund seiner Werke ist er weiterhin einer der meistzitierten und einflussreichsten Psychologen Amerikas. Garfields Beiträge sind mehrfach ausgezeichnet worden, besonders durch den „Distinguished Professional Contribution to Knowledge Award“ der American Psychological Association (APA), den „Distinguished Contribution to Clinical Psychology Award“ der Division 12 der APA, den „Distinguished Career Award“ der Society for Psychotherapy Research und als geehrte Persönlichkeit des Oral History of Psychology Project der APA. Es gibt nur wenige Wissenschaftler aus der Praxis, deren Einflussbereich über einen so langen Zeitraum Geltung besitzt. Er ist seit 57 Jahre mit Amy Nusbaum Garfield, einer preisgekrönten Spezialistin für das Erlernen des Lesens, verheiratet. Sie haben vier erwachsene Kinder, deren Arbeitsbereiche sich von Musik bis hin zur Psychologie erstrecken.

Wesentliche Publikationen

- (1957) Introductory clinical psychology. New York, MacMillan
- (1980, 1995) Psychotherapy: An eclectic-integrative approach, 2nd ed. New York, Wiley
- (1981) Psychotherapy: A 40-year appraisal. *American Psychologist* 36: 174-183
- (1983) Clinical psychology: The study of personality and behavior, 2nd ed. Hawthorne (NY), Aldine
- (1991) Common and specific factors in psychotherapy. *Journal of Integrative and Eclectic Psychotherapy* 10: 5-13
- (1996) Some problems associated with "validated" forms of psychotherapy. *Clinical Psychology – Science and Practice* 3: 218-229
- (1989, 1998) The practice of brief psychotherapy, 2nd ed. New York, Wiley
- (2000) Eclecticism and integration: A personal retrospective view. *Journal of Psychotherapy Integration* 10: 341-355
- Bergin AE, Garfield SL (Eds) (1971) Handbook of psychotherapy and behavior change: An empirical analysis. New York, Wiley
- Bergin AE, Garfield SL (Eds) (1994) Handbook of psychotherapy and behavior change, 4th ed. New York, Wiley
- Garfield SL, Bergin AE (Eds) (1978) Handbook of psychotherapy and behavior change, 2nd ed. New York, Wiley
- Garfield SL, Bergin AE (Eds) (1986) Handbook of psychotherapy and behavior change, 3rd ed. New York, Wiley
- Garfield SL, Kurz M (1952) Evaluation of treatment and related procedures in 1,216 cases referred to a mental hygiene clinic. *Psychiatric Quarterly* 26: 414-424

Allen E. Bergin